

# Schlaf wohl, du Himmelsknabe du

C.F. Schubart

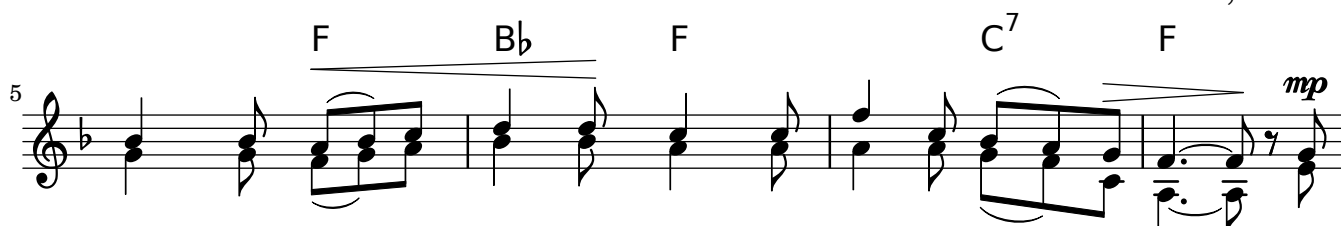
Heinrich Reimann

arr.: Tom Overtoom - 2018

Sehr gemäßig und zart



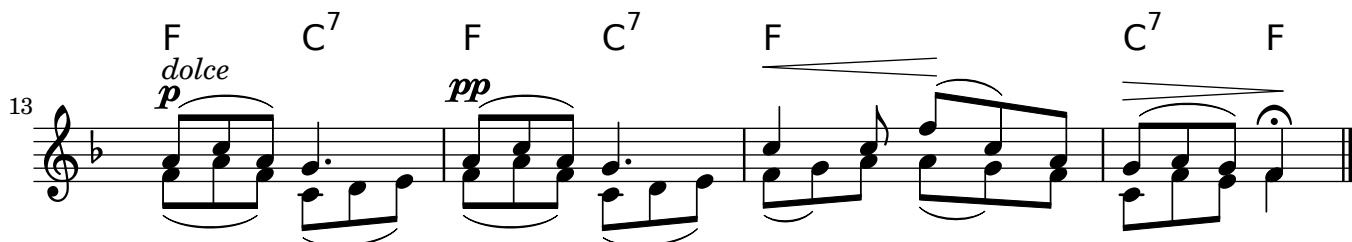
1. Schlaf wohl, du Him-mels-kna - be du, Schlaf wohl, du sü - ßes Kind! Dich
2. Ma - ri - a hat mit Mut - ter-blick Dich lei - se zu - ge - deckt; Und
3. Bald wirst du groß, dann fließt dein Blut Von Gol - ga - tha her - ab; Ans
4. So schlummert in der Mut - ter Schoß Noch manches Kindlein ein; Doch



fä - cheln En - ge - lein in Ruh Mit sanf - tem Him - mels-wind, Wir  
Jo - seph hält den Hauch zu - rück, Daß er dich nicht er - weckt. Die  
Kreuz schlägt dich der Men-schen Wuth, Dann legt man dich ins Grab. Hab'  
wird das ar - me Kind-lein groß, So hat es Angst und Pein. O



ar - me Hir - ten sin-gen dir Ein her - zigs Wie - gen- lied - lein für.  
Schäf-lein, die im Stal - le sind, Ver - stum-men vor dir Him-mels-kind.  
im - mer dei - ne Äug-lein zu, Denn du be - darfst der sü - ßen Ruh.  
Je - su-lein! durch dei - ne Huld, Hilfs ih - nen tra - gen mit Ge - duld.



refr. 1-3 Schla - fe!\_ Schla - fe!\_ Him - mels-söhn - chen schla - fe!  
refr. 4 Schla - fe!\_ Schla - fe!\_ Him - mels-söhn - chen, schla - fe!